

# Wettkampfsportkonzept KCRJ

Version 1.1 (Stand 03.03.2021)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>ZIELSETZUNG DES KONZEPTS</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>STRUKTUR WETTKAMPFSPORT INNERHALB DES KCRJ</b>	<b>4</b>
2.1.	WETTKAMPFSPORTKONZEPT	4
2.2.	SAISONPLANUNG	4
2.3.	CHEF LEISTUNGSSPORT	4
2.4.	WT-VERANTWORTLICHE	4
2.5.	WT TEAMS	4
<b>3.</b>	<b>EINTEILUNG, SPEZIALISIERUNG</b>	<b>5</b>
3.1.	WT-REGATTA	5
3.2.	WT-POLO HERREN BISHER	5
3.3.	WT-POLO HERREN ZUKUNFT	5
3.4.	WT-POLO DAMEN	5
3.5.	WT-POLO NACHWUCHS	5
3.6.	WT-POLO LEISTUNGSSPORT	5
<b>4.</b>	<b>ZIELSETZUNG 2025</b>	<b>6</b>
4.1.	ZIELE DES VEREINS	6
4.2.	LANGFRISTIGES ZIEL FÜR KCRJ KANUREGATTA (STRATEGIE 2024)	6
4.3.	LANGFRISTIGES ZIEL FÜR KCRJ KANUPOLO (STRATEGIE 2024)	7
4.4.	SPEZIFISCHE SAISONZIELE / ZWISCHENZIELE FÜR ZIELERREICHUNG	7
<b>5.</b>	<b>PLAN FÜR ZIELERREICHUNG</b>	<b>8</b>
5.1.	AUSGANGSLAGE REGATTA	8
5.2.	AUSGANGSLAGE BEI POLO HERREN	8
5.3.	AUSGANGSLAGE BEI POLO DAMEN	8
5.4.	AUSGANGSLAGE BEI POLO NACHWUCHS	8
5.5.	AUSGANGSLAGE POLO LEISTUNGSSPORT	9
5.6.	UMSETZUNGSPLAN FÜR REGATTA	10
5.7.	UMSETZUNGSPLAN FÜR POLO HERREN	10
5.8.	UMSETZUNGSPLAN FÜR POLO DAMEN	11
5.9.	UMSETZUNGSPLAN POLO NACHWUCHS	11
5.10.	UMSETZUNGSPLAN POLO LEISTUNGSSPORT	11
5.11.	UMSETZUNGSPLAN ALLGEMEINE PUNKTE	12
<b>6.</b>	<b>KCRJ-KODEX</b>	<b>13</b>
<b>7.</b>	<b>FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG</b>	<b>14</b>
7.1	ZIELE	14
7.2	FÖRDERINSTRUMENTE	14
7.3	EINSCHRÄNKUNGEN	14
7.4	ABLAUF	15
7.5	WEITERE MÖGLICHKEITEN	15

---

		<b>16</b>
<hr/>		
	<b>COMMITMENT-PAPIER FÜR ATHLETEN UND LEITER</b>	<b>16</b>
<hr/>		
	<b>POLO UMFANG SAISONPLANUNG (BASIS FÜR BUDGETPLANUNG)</b>	<b>17</b>
<hr/>		
8.1	POLO-HERREN BISHEN	17
8.2	POLO-HERREN ZUKUNFT	17
8.3	POLO-DAMEN	17
8.4	POLO-NACHWUCHS	17
8.5	NATIONALKADER-ATHLETEN	17
<hr/>		
	<b>POLO RAHMEN-TRAININGSPLANUNG</b>	<b>18</b>
<hr/>		
8.6	WT-HERREN BISHEN UND ZUKUNFT SOWIE DAMEN	18

## **1. Zielsetzung des Konzepts**

Dieses Dokument wurde erstellt, damit zukünftig alle involvierten Athleten\*, Verantwortliche eines Wettkampfteams (WT), Leiter und Funktionäre des KCRJ von einem gemeinsamen Trainings- und Wettkampfleitbild sprechen und dieses gemeinsam umsetzen können. Das primäre Ziel der KCRJ ist die Ausbildung der Nachwuchsathleten in den beiden Clubdisziplinen Regatta und Kanupolo mit klarem Fokus auf dem Wettkampfsport, so dass diese anschliessend reibungslos ihren Platz innerhalb der Elite-Wettkampfteams finden und so auch die Chance haben einen Platz in Nationalkadern zu erkämpfen.

\*Aus Gründen der Leserlichkeit wird auf die weibliche Form verzichtet.

## **2. Struktur Wettkampfsport innerhalb des KCRJ**

### **2.1. Wettkampfsportkonzept**

Beinhaltet sämtliche konzeptionellen, langfristigen Zielsetzungen und Auflistung von Massnahmen, strukturellen Vorgaben, um die Strategie umzusetzen. (Dieses Dokument)

### **2.2. Saisonplanung**

Jede Saison (Januar/Februar) muss von allen WT-Verantwortlichen und Chef Leistungssport eine Saisonplanung inkl. Budgetplanung erstellt werden. Ziel der Saisonplanung ist die Erreichung der langfristigen Ziele. Es soll auch jedes Mal wieder zurückgeblickt werden und die gesteckten Ziele der vergangenen Saison mit den effektiv erreichten Resultaten abgeglichen werden, um ggf. Anpassungen vorzunehmen.

### **2.3. Chef Leistungssport**

Er ist verantwortlich für beide Wettkampfsportdisziplinen und koordiniert alles gemäss Pflichtenheft des Vorstandes.

### **2.4. WT-Verantwortliche**

Um die Arbeit des Chefs Leistungssport zu vereinfachen soll von jeder WT ein eigener „Chef“ definiert werden, welcher zusammen mit ihm die Ziele, Massnahmen und Budgets für die Saison erstellt. Im Plenum soll weiter auch eine langfristige Strategie erarbeitet werden und diese immer wieder auf den aktuellen Stand überprüft und Änderungen vorgenommen werden.

### **2.5. WT Teams**

Basierend auf dem Nachwuchskonzept mit seinen Einteilungen bis und mit WT-Teams werden nun in diesem Konzept die WT-Elite Teams behandelt:

- WT-Regatta
- WT-Polo Herren Bisher
- WT-Polo Herren Zukunft
- WT-Polo Damen
- WT-Polo Nachwuchs
- WT-Polo Leistungssport

### **3. Einteilung, Spezialisierung**

Aufgrund des Nachwuchskonzepts entscheidet sich die Zugehörigkeit der Haupt-Disziplinen im Jugendalter (+/- 15 Jahren). Von da an wird er in eine der beiden Disziplinen spezialisiert. Dennoch soll auch weiterhin die Doppelspurigkeit gelebt werden.

#### **3.1. WT-Regatta**

Nach Übertritt in die Elite-Kategorie bilden Kaderathleten gemeinsam mit ambitionierten Erwachsenen dieses Team. Auf eine Unterscheidung der Geschlechter wird vorerst verzichtet.

#### **3.2. WT-Polo Herren Bisher**

Umfasst sämtliche derzeit aktiven Herrenspieler egal ob derzeit in Herren 1 oder 2. Dies bildet das Grundgefäss für die weiteren Jahre. Weiter unten wird näher auf die Umsetzung eingegangen.

#### **3.3. WT-Polo Herren Zukunft**

Zukünftig wird ein neues Herrengefäss aus derzeitigen Nachwuchsspielern geschaffen. Diese werden als eigenständige Herrenmannschaft auftreten, um die Anzahl von möglichen Spielern im Herren 1 oder 2 zu erhöhen. Siehe Ausführungen Umsetzungsplan.

#### **3.4. WT-Polo Damen**

WT-Damen ist ein Sammelgefäss für alle Damen d.h. auch für Spielerinnen aus dem Nachwuchs. Eine weitere Unterteilung wird bei den Damen in absehbarer Zeit nicht notwendig sein, da es da nicht so viele Spielerinnen geben wird. Falls dies dennoch notwendig werden sollte, dann analog zu den Herren.

#### **3.5. WT-Polo Nachwuchs**

WT Nachwuchs ist das Gefäss für alle Nachwuchsspieler gemäss Nachwuchskonzept des KCRJ.

#### **3.6. WT-Polo Leistungssport**

Eine eigene Gruppe sind jeweils die Athleten, welche in den Nationalkadern ab Stufe U21 und Elite sind. Diese haben eigene Pflichten / Rechte und werden somit speziell behandelt. Nicht genauer wird auf eine Trainingsplanung etc. eingegangen da dies Teil der Nationaltrainer und deren Konzepte ist.

## **4. Zielsetzung 2025**

### **4.1. Ziele des Vereins**

Das Ziel des Vereins ist es, einen kompletten Kanufahrer auszubilden, welcher neben seiner bevorzugten Disziplin die zweite Hauptdisziplin des KCRJ beherrscht und Grundkenntnisse in weiteren Kanudisziplinen besitzt. So ist es im Nachwuchskonzept definiert und soll auch im Elitebereich weitergelebt werden. Jedoch ist klar, dass der Hauptfokus in einer Disziplin liegt. Weiter erarbeitet der KCRJ eine Strategie 2024, die darin enthaltenen Ziele sind auch Bestandteile von diesem Leistungssportkonzept.

Weiterhin will der KCRJ die Jahreswertung des Schweizerischen Kanuverbandes (Swisscanoe-League) anführen. Spezifische Ziele für die beiden Disziplinen Regatta und Polo folgen untenstehend.

### **4.2. Langfristiges Ziel für KCRJ Kanuregatta (Strategie 2024)**

Bis 2024 wollen wir:

- In allen Kadern der Schweizer Nationalmannschaft ist der KCRJ vertreten: Mind. drei Athleten nehmen pro Jahr an EM/WM der Junioren oder Elite teil
- Die Ausfallquote soll möglichst tief gehalten werden.
- An der SM werden in der Elite-Kategorie mind. zwei Herren und ein Damen-Vierer gestellt. Zusammensetzen können sich diese aus Elitefahrer, Junioren und Polospieler.
- Ehemalige Nachwuchsathleten bleiben dem Verein als Leistungssportler, Leiter oder engagiertes Mitglied erhalten.
- Wettkampfsport als Grundeinstellung und Basis für Leistungssport (Nationalkader)
- In allen Altersklassen SM-Titel gewinnen

#### **4.3. Langfristiges Ziel für KCRJ Kanupolo (Strategie 2024)**

Bis 2024 wollen wir:

- Im WT Nachwuchs jeweils mind. 1 U16, 1 U18 Team haben d.h. einen Umfang von ca. 16 Spieler
- In den anderen WT 12 Spieler und entsprechend auch 12 Leute im Training haben
- In allen Kadern der Schweiz: mind. 2 Spieler stellen für EM/WM
- Ehemalige Spieler übernehmen mehr Verantwortung
- Wettkampfsport als Grundeinstellung und Basis für Leistungssport (Nationalkader)
- Falls die Schweiz in der Bundesliga zugelassen wird, ein Team in Deutschland spielen.
- Mind. 5 J&S Leiter resp. Coaches welche sich um jeweils 1 Team kümmern
- In allen Kategorien SM Titel gewinnen. Die U14 bildet eine Ausnahme, da in diesem Alter die breit abgestützte Ausbildung gegenüber der Spezialisierung Vorrang hat.
- Bei den Club Champs unter den Top 10 Clubs in Europa sein
- Ein fixes Damenteam stellen
- Swisscup Kanupolo jedes Jahr gewinnen (Grundvoraussetzung für 2 Teams an SM => Swisscanoe-League)
- Heimturniere bilden den Saisonhöhepunkt für weniger ambitionierte Spieler z.B. Herren 2

#### **4.4. Spezifische Saisonziele / Zwischenziele für Zielerreichung**

Die spezifischen Ziele für die untenstehenden WT-Teams werden jeweils in der Saisonplanung festgehalten.

- WT-Herren Bisher
- WT-Herren Zukunft
- WT-Damen
- WT-Nachwuchs
  - U18
  - U16

## **5. Plan für Zielerreichung**

### **5.1. Ausgangslage Regatta**

Bei männlichen und weiblichen Elite-Fahrern der Regatta zeichnet sich ein Generationenwechsel ab: Demnächst treten erste Athleten, welche die verstärkte Nachwuchsförderung durchlaufen haben, über in die Elitekategorie. Die ältere Generation besteht mehrheitlich aus ehemaligen Kaderathleten, die nun ehrenamtlichen Tätigkeiten nachgehen und den Kanusport ohne grössere persönliche Ambitionen betreiben.

In der Vergangenheit gab es bei den Athleten Unterschiede, was die Teilnahme an nationalen Anlässen anbelangt.

Der Austausch der Regatta und Polo hat sich in den letzten Jahren verstärkt.

### **5.2. Ausgangslage bei Polo Herren**

Derzeit sind genügend Herren für mind. eine Mannschaft vorhanden, die motiviert sind, entsprechend zu trainieren und an Wettkämpfe zu gehen. Jedoch ist die Situation so, dass ein ziemlich grosser Altersunterschied zu den Nachwuchsspielern besteht. Es fehlen motivierte Spieler (Bindeglieder zwischen Herren und Nachwuchs), die ein Nachrücken ins Herren 1 ermöglichen. Im Herren 2 sind nicht genügend Spieler da, die motiviert sind, die sehr jungen Spieler weiterzubringen.

Weiter wurden bis dato Einzelspieler gefördert und wenn sie genug gut waren, ins Herren 1 integriert oder ins Herren 2 geschickt. Das hatte zur Folge, dass viele Spieler aufgehört haben oder die Motivation verloren hatten und nur ca. 1 Spieler pro 2-3 Jahrgänge es ins Herren 1 geschafft hatte und noch da ist. Der Wettkampfsport-Gedanke war auch bei den Jungen nicht wirklich ausgeprägt und wurde von den Leitern teilweise falsch übermittelt. Ebenso waren im Nachwuchs viel weniger Spieler aktiv aus welchen man auswählen konnte.

### **5.3. Ausgangslage bei Polo Damen**

Grundsätzlich fehlen Spielerinnen, um eine komplette eigenständige Damenmannschaft zu stellen. Zusätzlich sind die Spielerinnen aus beruflichen oder privaten Gründen eingeschränkt, um ein Team aufzubauen oder zu führen, was ein Aufbau einer fixen Damenmannschaft erschwert. Derzeit kann ein Damenteam an Wettkämpfe teilnehmen mit a) ehem. Spielerinnen oder Regattafahrerinnen oder b) sehr jungen Nachwuchsspielerinnen. Derzeit trainieren Spielerinnen mit den Herren zusammen ob das langfristig Sinn macht und ob es jungen Spielerinnen so Freude bereitet, ist abzuwarten.

### **5.4. Ausgangslage bei Polo Nachwuchs**

Aufgrund des Nachwuchskonzepts sind viele Spieler im WT-Nachwuchs und entsprechend motiviert. Stand 2019: 8 Herren und 2 Damen; Prognose 2020: 10-12 Herren und 2-3 Damen. Sie sind noch sehr jung was eine Integration zu den Herren erschwert. Es muss eine Lösung für diesen Schritt gesucht werden. Weiter ist ein Mangel an motivierten Coaches auszumachen. Es muss für die nächsten Jahre und der kommende Ausbau des Nachwuchses neue Trainer gefunden werden.



### **5.5. Ausgangslage Polo Leistungssport**

Derzeit stellt der KCRJ: 3 Herren, 3 Damen und 1 U21 Athlet. Diese trainieren mit erhöhtem Aufwand gegenüber den anderen Clubathleten. Wie genau der Begriff Leistungssport definiert ist, ist offen und auch unter den einzelnen Nationalkadern unterschiedlich. Neu wird im SKV ab 2020 die Situation bei den Herren verändert (neue Strukturen, neue Coaches). Ausgebaut werden soll vor allem der Nachwuchsbereich. Bei den Damen wird längerfristig an EM eher U21 und an WM mit einem Damenteam angetreten. Spezifische Förderungen von Kaderathleten hat der KCRJ derzeit nicht.

## 5.6. Umsetzungsplan für Regatta

Damit die Integration der jüngeren mit der älteren Generation reibungslos abläuft, sind einige Massnahmen zu ergreifen, um den Austausch von Kaderathleten, Jungtalenten und ambitionierten Elite-Fahrern zu fördern.

Zum einen, damit die ältere Generation ihre Erfahrungen weitergeben kann; zum anderen, damit der bestmögliche Vierer an der SM am Start steht.

Jeweils im Juni soll eine Sichtung Rückschlüsse geben, wie sich der Viererkajak für die Schweizermeisterschaften zusammensetzt. Diese Sichtung soll offenstehen für Athleten der Junioren- und Elitekategorie sowie Polospieler mit Regatta-Erfahrung. Im Anschluss wird regelmässig gemeinsam Vierer trainiert; dabei wird Rücksicht auf Kader- und RLZ-Trainings genommen. Das Training wird in der Saisonplanung eingetragen und steht sowohl Polo- und Regattafahrern offen. Unter der Leitung von Polo-Spielern sollen auch sporadisch ältere Regatta-Fahrer Polo-Trainings absolvieren, um die Explosivität zu verbessern.

Für RLZ- und Kaderathleten ist eine Teilnahme an SM und der Heimregatta Pflicht. Begründete Absenzen sind möglich, müssen aber je nach Dringlichkeit der Absenz kompensiert werden mit einem zusätzlichen Helfereinsatz.

Im Winter soll der Austausch mit Polo im gemeinsamen Hallentraining (Unihockey) bewerkstelligt werden.

## 5.7. Umsetzungsplan für Polo Herren

Um die gesteckten Ziele zu erreichen ist ein Umdenken in der Mannschaftsplanung anzustreben. Aufgrund des Nachwuchskonzept des KCRJ hat sich die Menge an Spieler verändert und es kann über eine neue Strategie zur Förderung nachgedacht werden. Diese soll wie folgt erfolgen:

- Das Prinzip der Einzelförderung wird eingestellt. Es sollen die Jungen als Team zusammenbelassen werden und so zu den Herren kommen. Dies bedingt eine konsequente Unterstützung durch Coaches und viel Wettkampfteilnahmen d.h. vor allem im Ausland (U21-Kategorie) und im Inland bei Herren.
  - Vorteile: Förderung als Gemeinschaft; Zusammengehörigkeit; Als Team an Herausforderung wachsen; In anderen Vereinen erfolgreich umgesetzt (Meridian, Havelbrüder, Venlo)
  - Nachteile: Jene Spieler, die nicht so motiviert sind und deren Einbau in Team bleibt unklar, da zu wenige für 2 Teams; sehr riskant da keine Winner-Mentalität in Wettkämpfen vermittelt werden kann; Aufbau von Leaderfiguren schwierig; erfordert sehr aufwändiges Coaching; Verlust von Spielern schwierig zu kompensieren für gesamtes Team
- Vermehrt sollen junge Athleten in Kadern des SKV gefördert und so schon früh an den Leistungssportgedanken herangeführt werden.
- Mittwochtrainings als Zentrales Element zur Förderung des Vereinslebens und Geselligkeit
- Gemeinsame Trainings mit Nachwuchs für Wissenstransfer bei Herren
- Im Winter: Einführung 1 gemeinsamen Trainings z.B. Montagabend Unihockey, um das Vereinsleben über alle Teams aufrecht zu erhalten

### **5.8. Umsetzungsplan für Polo Damen**

Wichtigstes Element ist, dass jemand die Verantwortung übernimmt ein Damenteam aufzubauen. Ohne Leaderfigur, welche sich klar dazu bekennt dies zu fördern, wird dieses Ziel (Damenteam fix bis 2024) nicht klappen. In der Zwischenzeit können folgende Massnahmen vorgenommen werden:

- Mittwochtrainings als Zentrales Element zur Förderung des Vereinslebens und Geselligkeit
- Möglichkeit für Damen in Nationalteams mit Herren mit zu trainieren
- 1 spezifisches Damentraining über alle Altersgrenzen hinweg

### **5.9. Umsetzungsplan Polo Nachwuchs**

Der eingeschlagene Weg des Nachwuchskonzepts wird beibehalten. Viele Schritte sind bereits im Umsetzungsplan für die Herren enthalten. Weitere Möglichkeiten sind:

- Schaffung einer fixen U21 Mannschaft, um so den Weg zu den Herren mitzugestalten.
- Schaffung eines «Fun-Teams», um Spieler nicht zu verlieren und ggf. als Leiter oder aktive Mitglieder zu gewinnen

### **5.10. Umsetzungsplan Polo Leistungssport**

Der KCRJ passt sich beim Leistungssport dem Konzept der FAKO Kanupolo / SKV an. Jedoch könnte die Förderung innerhalb des KCRJ mit spezifischen Trainings erhöht werden. Folgende Massnahmen wären denkbar:

- 1 Coach welcher sich übergreifend für Leistungssport einsetzt; ggf. gegen Bezahlung
- Spezifische Trainings für alle Kaderathleten innerhalb des KCRJ (Besonders im Winter)
- Finanzielle Unterstützung einheitlicher, breiter abstützen (auch junge Spieler sollen profitieren)

Diese skizzierten Punkte sind als Varianten zu betrachten; klar ist, dass diese vom Vorstand abgesegnet werden müssen und deren Finanzierung geregelt sein muss.

## 5.11. Umsetzungsplan Allgemeine Punkte

Neben den einzelnen bezogenen Punkten sind übergreifende Massnahmen erforderlich welche der Zielerreichung dienen:

### 5.11.1 Regatta

- Material:
  - Ein neues Viererkajak (Beschaffungsjahr 2020) steht in erster Linie dem RLZ zur Verfügung. Die Ausnahme bildet die SM: Insofern keine internationalen Wettkämpfe sich mit nationalen Wettkämpfen (SM, Int. Regatta) überschneiden, darf die Elite diesen Vierer an der SM benutzen unter der Prämisse, dass junge leistungsstarke Athleten sich für diesen Vierer qualifizieren können.
- Trainings
  - Die Teilnahme an RLZ-Vereinstrainings steht älteren Athleten offen, um den Austausch zu fördern. Gleichzeitig steht das Elite-Training offen an ambitionierten Nachwuchsfahrern.

### 5.11.2 Polo

- Infrastruktur:
  - 2. Fixes Spielfeld, um Trainingsangebot zu erhöhen
  - Installation von Slalomtoren, um Wintertraining zu ergänzen
- Trainer:
  - Cheftrainer (Übergreifende konzeptionelle Trainingsplanung, Führung von Leitern und Coaches einzelner Teams, Mitarbeit bei Saisonplanung, Coach für Leistungssport, Mitarbeit mit FAKO Coaches)
  - Coaches und Leiter fördern, besser ausbilden neben J&S z.B. Taktiktraining, Mannschaftstraining, Mentaltraining etc.
  - Mehr Leiter auf Stufe Nachwuchs sowie auf Damen- und Herrenstufe
- Trainingsmöglichkeiten:
  - Zwingend: 1x pro Woche ist im Winter ein Training im Hallenbad anzustreben
- Trainings:
  - Alle zusammen im Winter trainieren
  - Sommer versuchen junge Spieler in Herrentrainings integrieren (mit 2 Feldern sehr einfach möglich)
- Heimturnier:
  - Vergrössern, insbesondere bei Herren (Einführung 2 LK, fixe Damenkategorie)
  - Bildung OK, das nicht aus aktiven Spielern besteht
- Verantwortliche Personen
  - Pro WT: 1 Person welche Führung übernimmt
  - 1 Person welche als Chef Polo fungiert und Kontakt gegenüber Chef Leistungssport hat (zwingend)

## 6. KCRJ-Kodex

Folgende Grundsätze gelten für alle Athleten und Athletinnen des KCRJ:

- Die **Rechte und Pflichten des Aktivmitglieds** des Kanuclubs Rapperswil-Jona
- Die Commitments vom Cool & Clean für einen fairen und sauberen Sport sowie Einhaltung des Suchtpräventionskonzepts des KCRJ
- Verzicht auf übermässigen Konsum von Alkohol an Clubanlässen
- Jederzeit ein Vorbild für jüngere Athleten sein und sich entsprechend verhalten
- Der Ehrenkodex von Sport-verein-t der Interessensgemeinschaft St. Galler Sportverbände

Zusätzlich gelten die folgenden Rechte und Pflichten:

### Rechte:

- Teilnahme an freiwilligen Trainings und Wettkämpfen gemäss den Vorgaben der jeweiligen Saisonplanung
- Beratung bezüglich Vereinbarkeit von Sport und Schule/Beruf
- Individuelle Fördermassnahmen für die Teilnahme an internationalen Grossanlässen

### Pflichten:

- Verpflichtende Teilnahme an den obligatorischen Trainings und Wettkämpfen gemäss den Vorgaben der jeweiligen Saisonplanung
- Generelle persönliche Ausrüstungsbeschaffungen (Eigenes Material ab Elitestufe)
- Auftreten in aktueller KCRJ-Kleidungskollektion an Wettkämpfen gemäss Vorgaben des Vorstands
- Aktive Mithilfe und Teilnahme an Veranstaltungen des KCRJ (Leisten von mindestens einem Helfereinsatz beim KCRJ pro Jahr, mindestens zwei bei Kaderathleten)
- Ganzjährige aktive und solidarische Teilnahme am Vereinsleben des KCRJ

Bei Verstössen gegen die definierten Pflichten soll folgender Weg zu Lösung der Probleme begangen werden:

- **Stufe 1:** Mündliche Verwarnung des Athleten, Gespräch mit dem Athleten und des zuständigen Verantwortlichen der Disziplin / WT.
- **Stufe 2:** Gespräch des Chef Leistungssport, Präsident und Athlet mit dem Ziel Massnahmen zu definieren welche bei erneutem Missachten angewendet werden. Es erfolgt eine Bedenkfrist unter vollständigem Ausschluss von sämtlichen Trainings / Wettkämpfen. Nach dieser Bedenkfrist muss sich der Athlet zum KCRJ-Kodex schriftlich zuhänden des Chef Leistungssport vollständig committen. Bei wiederholtem Verstoss erfolgt ein Ausschluss aus dem WT.

## 7. Finanzielle Unterstützung

### 7.1 Ziele

- Die Selbstbehalte der Athleten werden möglichst klein gehalten
- Die Athleten profitieren am meisten vom Club. Im Gegenzug sind sie Vorbilder für den Nachwuchs, identifizieren sich mit dem KCRJ und engagieren sich, wenn Hilfe benötigt wird
- Mit abgestuften Förderinstrumenten sollen für Athleten Anreize zur Leistungssteigerung bestehen

### 7.2 Förderinstrumente

- Für Regatta- und Kanupolo-Athleten, die einem A-, B- oder C-Kader des SKV angehören, übernimmt der KCRJ den SKV-Beitrag.
- Athleten, die sich für eine EM, WM, Olympic Hopes qualifizieren, müssen gar keinen Clubbeitrag bezahlen. Ihnen wird überdies ein Taschengeld in der Höhe 50 Euro überreicht, wenn möglich vor dem Anlass durch den Chef Regatta / Chef Kanupolo oder eine Vertretung aus dem Vorstand.
- Am Saisonschlussfest oder sonst einem passenden Vereinsanlass werden die Kaderathleten und Schweizermeister geehrt. Während Schweizermeister ein Präsent erhalten, haben die Kaderathleten Aussichten auf ein Förderbeitrag.

Folgende Kriterien fließen in die Höhe der Förderbeiträge ein:

- Reduktion des Arbeitspensums wegen des Leistungssports
- Kaderzugehörigkeit (A=250.-, B=150.-, C=100.-)
- Olympische/Nichtolympische Disziplin (200.-/100.-)
- Erfolgsprämien Regatta Olympia/WM/EM/Olympic Hopes  
Top-10: 1000.-/500.-/300.-/200.-  
Top-20: 500.-/300.-/150.-/100.-  
Teilnahme: 1000.-/400.-/200.-/150.-
- Erfolgsprämien Polo World Games/WM/EM  
Titel: 1000.-/600.-/550.-  
Top 3: 700.-/500.-/450.-  
Top 5: 400.-/300.-/250.-  
Top-10: kein Entgelt /200/100.-  
Teilnahme World Games: 400.-
- Zusatzprämien sind überdies möglich, der Vorstand kann darüber frei entscheiden. Denkbar dafür sind herausragende Leistungen abseits der Wettkämpfe. Grundlage dafür bilden die Teilnahme am Vereinsleben und die Einhaltung unserer Kodizes.

### 7.3 Einschränkungen

- Die Erfolgsprämien der beiden Disziplinen werden unter Berücksichtigung

der Teilnehmerzahlen ausbezahlt. Ist mit dem Resultat die erste Ranglistenhälfte nicht erreicht, kann der Beitrag in beiden Disziplinen gekürzt werden. In der Regatta wird bei einem für die Förderung berechtigten Ergebnis in einer nichtolympischen Disziplin der Beitrag ebenfalls gekürzt.

- Wird die Vorbildfunktion für den Nachwuchs inklusive Einhaltung der ‚Cool and Clean‘ Richtlinien von Swiss Olympic missachtet, können auf Förderbeiträge verzichtet werden.
- Eine aktive Teilnahme am Clubleben, das Leisten von Helfereinsätzen, dem für einen Kaderathleten vorgesehen Trainingsaufwands und die Mithilfe bei Anlässen sind Voraussetzungen für Förderbeiträge.
- Sämtliche finanziellen Unterstützungsbeiträge gelten nur für Athleten, die in der entsprechenden Disziplin die nationalen Clubwettkämpfe für den KCRJ bestreiten.

#### **7.4 Ablauf**

- Die Athleten listen im Laufe der Saison die Ausgaben für den Kanusport sowie Resultate, Trainingsaufwand etc. auf dem entsprechenden Formular auf und belegt diese Liste mit den entsprechenden Quittungen.
- Bis jeweils Mitte Oktober reichen die Athleten diese Unterlagen dem Chef Leistungssport ein.
- Im November legt der Chef Leistungssport dem Vorstand eine Übersicht vor, aus der herausgeht, welche Athleten wieviel finanzielle und zeitliche Aufwände betrieben haben.
- Der Vorstand entscheidet anhand dieser Auswertung und des sozialen Engagements der Athleten über die finanzielle Förderung.
- Die Übergabe der finanziellen Unterstützung findet im November im Rahmen des Saisonschlussfests statt. Zu diesem Anlass sind alle Schweizermeister, EM- und WM Teilnehmer (inkl. deren Eltern), Ehrenmitglieder, der Vorstand und alle OK-Mitglieder mit Begleitung eingeladen.

#### **7.5 Weitere Möglichkeiten**

- Um Geld zu generieren, haben die Athleten die Möglichkeit, Events in der Clubbeiz zu organisieren. Beispielsweise kann das Catering für die GV anderer Vereine übernommen werden. Die Nettoeinnahmen, d.h. nach Abzug der Miete, die an das WSZ geht, werden zu 100% den teilnehmenden Athleten gutgeschrieben. Pro Athleten sind max. drei Anlässe pro Jahr möglich. Das Geld bleibt beim Athleten, der es erwirtschaftet hat.
- Anstelle eines Sponsoren-/Gönnerlaufs können die Athleten je 1x pro Jahr in der Clubbeiz ein Sponsoren-/Gönneressen organisieren. Der Gewinn geht vollumfänglich an die Athleten. Bezüglich Auszahlung gilt das gleiche Vorgehen wie bei den Events.

## 8 Anhang

### Commitment-Papier für Athleten und Leiter

- Ich bestätige, dass ich das Wettkampfkonzert gelesen habe und verpflichte mich, das gemeinsame Trainings- und Wettkampfleitbild bestmöglich einzuhalten
- Ich trage dazu bei, dass der Verein seine langfristigen Ziele erreichen kann
- Ich habe die Pflichten des KCRJ-Kodex verstanden. Ich halte mich daran und bin mir bewusst, dass wiederkehrende und erhebliche Verstösse stufenweise zu einem Ausschluss des Vereins führen können
- Ich zeige mich mit dem leistungsorientierten Modell zur finanziellen Unterstützung einverstanden

Datum/Ort: .....

Name Athlet: .....

Unterschrift Athlet\*: .....

Unterschrift Elternteil\*: .....

\*Bei Athleten unter 16 Jahren wird überdies eine Unterschrift eines Elternteils / Erziehungsberechtigten benötigt



## **Polo Umfang Saisonplanung (Basis für Budgetplanung)**

### **8.1 Polo-Herren Bisher**

- Sämtliche CH-Turniere obligatorisch ausser Fun-Turniere
- Nachwuchscup Zürich (obligatorisch, vor allem Abfahrt und Slalom; Vorbildfunktion; Wichtig für Swisscanoe League)
- Swiss Kayak Challenge (wünschenswert, Vorbildfunktion; Wichtig für Swisscanoe League)
- 1-2 Turniere auf LK2-Level im nahegelegenen Ausland, um auch Kontaktpflege mit ausländischen Vereinen sicherzustellen und diese für Oberseeturnier zu begeistern
- 1-2 Turniere auf hohem Level für Erreichung Ziel «Club Champs»
- «Club Champs»: unter Berücksichtigung Einhaltung Rechte und Pflichten sowie Saisonplanung
- Freiwillige Teilnahme an Heim-Regatten erwünscht bzgl. Förderung Clubleben

### **8.2 Polo-Herren Zukunft**

- Sämtliche CH-Turniere
- Nachwuchscup Zürich und Swiss-Kayak-Challenge (obligatorisch, auch Abfahrt und Slalom; Vorbildfunktion; Wichtig für Swisscanoe League)
- 2-3 Turniere im Ausland wenn möglich in U21 Kategorie um gegen gleichaltrige zu spielen und Erfahrung zu sammeln (müssen gecoach werden)
- Freiwillige Teilnahme an Heim-Regatten erwünscht bzgl. Förderung Clubleben

### **8.3 Polo-Damen**

- Sämtliche CH-Turniere bei Damenkategorien
- Nachwuchscup Zürich und Swiss-Kayak-Challenge (obligatorisch, auch Abfahrt und Slalom; Vorbildfunktion; Wichtig für Swisscanoe League)
- 1-2 Turniere im Ausland in Damenkategorie für Aufbau und Spielerfahrung gegen Damen
- Freiwillige Teilnahme an Heim-Regatten erwünscht bzgl. Förderung Clubleben
- Clubmeisterschaft??

### **8.4 Polo-Nachwuchs**

- Wettkämpfe gemäss Nachwuchskonzept KCRJ

### **8.5 Nationalkader-Athleten**

- Sämtliche Wettkämpfe gemäss WT-Herren Bisher jedoch unter Berücksichtigung der Saisonplanung des Nationalkaders
- Heimwettkämpfe im Kanupolo müssen immer bestritten werden

## Polo Rahmentrainingsplanung

### 8.6 WT-Herren Bisher und Zukunft sowie Damen

	MAZ 1 Oktober - März	MAZ 2 April – Juni	MAZ 3 August - September
<b>Kraft</b>	1-2x Woche - Ziel: Muskelaufbau und Training Stabilisation (Rumpf, Schulter)	-	
<b>Wasser / Polo</b>	1-2x Woche Paddeln (GA1, GA2 Trainings, Je nach Wetter ggf. Kanupolo)	2x Woche ( <b>Mittwoch fix</b> ) 1) Polotraining (Fokus Spiel, Grundtechniken Ball, Erste Taktikangaben umsetzen) 2) Spielerisches Kanufahren im Poloboot (Spiele, Stabilisationsübungen, Wassergefühl)	
<b>Damen</b>	1-2x Woche Paddeln (GA1, GA2 Trainings, Je nach Wetter ggf. Kanupolo)	2x Woche ( <b>Mittwoch fix mit Herren + 1 Training im Damenteam</b> ) 1) Polotraining (Fokus Spiel, Grundtechniken Ball, Erste Taktikangaben umsetzen) 2) Spielerisches Kanufahren im Poloboot (Spiele, Stabilisationsübungen, Wassergefühl)	
<b>Spiel / Spass</b>	<b>1x Woche Unihockey</b>	1-2x Woche 1) Individuelles Wurftraining 2) Regattaboottraining	
<b>Ziel</b>	Ziel: - Verbesserung der allg. aeroben Ausdauer - Kräftigung der vorhandenen Muskulatur und Rumpfstabilität. - Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten	Ziel: - Verbesserung polotechnische Taktiken, Techniken - Bildung fixe Teams für Turniere	